

Blutsgeschwister

Von Wachtel

Kapitel 78: Qudditch ohne Sirius

Albus Dumbledore saß nachdenklich hinter seinen Schreibtisch und betrachte den Zettel, den Nicolas Potter ihm vor die Augen hielt.

Nachdem die beiden Auroren bestimmt zwei Stunden damit zugebracht hatten, Hogwarts nach dem Adler zu durchkämmen, hatte sich selbst Dumbledore aus seinen Schlafsachen gequält.

Interessiert musterte er die Schrift durch seine Halbmondbrille hindurch.

Ein Lächeln huschte über seine Lippen, als er den Blick aufrichte und die beiden Auroren betrachte. „Der Adler hat Ihnen tatsächlich in den Finger gebissen, Nicolas?“, Mr. Potter nickte und Moody brummte etwas von. „Das sieht man doch, Albus.“

„Haben sie eine Ahnung, wer der Absender ist?“, fragte Nicolas derweilen. Dumbledore schmunzelte. „Nein, ich fürchte da habe ich überhaupt keine Ahnung. Wir haben wohl einen anonymen Verbündeten gewonnen.“, Moody ließen ein unverständliches Knurren verlauten. Nicolas blickte betrübt zu Boden und erhob sich. „Nun denn Albus...dann werden wir mal wieder gehen.“, erklärte er. „Ich hoffe nur mein Sohn verzeiht mir meinen, doch etwas peinlichen Auftritt vor seiner bezaubernden Freundin.“ Albus schmunzelte. „Ja in der Tat, Miss Evans ist wirklich eine Wohltat für diese fünf Unruhestifter. Hogwarts ist viel ruhiger, seit James in festen Händen ist, das können sie mir glauben Nicolas. Und ich bin sicher, dass Miss Evans eine bezaubernde Schwiegertochter abgibt.“, er zwinkert leicht verschwörerisch, erhob sich und reichte den beiden Auroren zum Abschied die Hände.

Die Tage vergingen und das Leben in Hogwarts nahm wieder seinen gewohnten Lauf an. Doch das erste Qudditchspiel der Saison stand an. Gryffindor gegen Hufflepuff. Sirius Stimmung wurde immer schlechter, während die Vorfreude der anderen und die Rivalität zwischen James und Yuko immer größer wurde.

Er hat deutlich gemacht, dass er nicht daran dachte beim Spiel zu erscheinen. James betrachte seinen Freund am Morgen des Spiels nachdenklich.

„Willst du echt nicht mitkommen, Tatze?“, Sirius schnaubte verbittert und schüttelte den Kopf. „Ich hab seid der ersten Klasse nicht mehr auf den Rängen gesessen, wenn Gryffindor gespielt hat. Und ich versetze mich jetzt garantiert nicht in die erste Klasse zurück.“

Peter hustete. „Willst du das ich da bleibe Tatze?“, fragte er seinen Freund. „Ist sicher leichter zu zweit, vielleicht ärgern wir Mrs. Noris ein bisschen, oder so was?“

Sirius schüttelte den Kopf. „Nein, geh ruhig, Wurmschwanz. Das ist Yukos erstes Spiel, sie will bestimmt das du da zuguckst.“

Hannah schwieg bedenklich, wenn man sie beobachtet hätte, hätte man deutlich gesehen, dass sie ihre Eckzähne in ihrer Unterlippe versenkte.

Sirius erhob sich. „Also mach's gut. Viel Glück, Krone. Viel Spaß, Feder, treib Gonnie nicht in den Wahnsinn.“ Hannah nickte und James nickte dankbar.

Doch Sirius hatte sich längst umgedreht, träge schritt er durch das Portal und durchstreifte die vor ihm liegenden Korridore.

Einen Momentlang hatte er mit dem Gedanken gespielt, Hagrid dem Wildhüter einen Besuch abzustatten. Er war sich sicher, dass der zottelige, gutmütige Halbriese nicht zum Spiel erscheinen würde, denn James und er hatten erst neulich herausgefunden, dass Hagrid zur Zeit genug beschäftigt war.

Mit einem seiner „niedlichen“ Monster. Doch der Lärm vom Quidditchspiel, war von Hagrids Hütte unüberhörbar. Und Sirius wollte eben diesen Lärm nicht hören. So schlich er sich hoch in die Marauders Suite.

Auf der Kommode und an den Wänden über ihm prangten viele neue Fotos. James und Lily vor dem Eiffelturm; Hannah, Sirius, Peter und Remus beim Umzug hinter tausenden von Kisten und alle gemeinsam auf der Terrasse bei ihrer Karoke Party.

Doch Sirius Blick galt jenen Bildern, die ihm beim Quidditch zeigten.

Traurig betrachte er sein Foto-Ich das mit einem gekonnten Schlag einen Klatscher davon schleuderte.

Kein Quidditch mehr spielen zu dürfen schien jetzt nach all der Zeit wo all die anderen Strafen kaum noch Wirkung hatten am aller schlimmsten.

Denn seine Mannschaft war da draußen und spielte. Bloß er war nicht dabei.

Doch bereits nach einer Stunde schlug die Schranktür auf und seine Freunde traten herein.

Sirius hob den Kopf. „Was ist los ihr habt doch nicht etwa...“, „Verloren?“, Hannah schüttelte den Kopf. „Nein, das nicht, aber so ein Trottel namens Gildorey Lockhardt ist vom Besen gefallen, dass Spiel wird neu angesetzt.“, erklärte James und blinzelte Yuko böse an. Diese lächelte bloß zuckersüß. „Ihr habt Glück gehabt James. Ich hätte Fabian fast den Schnatz vor der Nase wegschnappt.“, neckte sie den Gryffindor. James schnaufte verächtlich auf.

„Das aber nur, weil unserer Mannschaft, ein zweiter guter Treiber fehlt! Tatze's Ersatz ist die reinste Pleite.“, James blickte zu Sirius der drehte den Kopf weg. „Guck nicht so, Krone. Ich würde selbst gerne spielen.“, seufzte Sirius.

Niemandem viel auf, dass Lily bei diesen Worten verschwunden war.

Minuten später betrat sie McGonagalls Büro. Die Professorin blickte erschöpft von ihren Unterlagen auf. Ihre Miene hellte sich deutlich auf, als sie Lily erkannte.

„Oh, sie sind es Miss. Evans.“, begrüßte sie die rothaarige. „Ja, Professor.“

„Setzen sie sich doch.“, Lily gehorchte. „Warum geht es?“, fragte McGonagall lächelnd.

„Um unsere Quidditchmannschaft, Professor.“, Minerva seufzte auf.

„Es ist wegen Sirius, ich weiß er hat Spielverbot, aber ohne ihn ist die Mannschaft miserabel, Professor.“

„Ich weiß Miss. Evans. Ich weiß!“, die Stirn der Professorin lag in tiefen Falten. „Aber Mr. Black hat es sich selbst verdorben.“

„Professor, bitte können sie nicht noch mal mit Professor Dumbledore reden. Ich denke Sirius hat seinen Fehler eingesehen.“, McGonagalls Mund wurde deutlich dünner. „Miss. Evans, Mr. Black hätte Severus Snape fasst umgebracht!“, sagte sie mit

Nachdruck in der Stimme.

Doch Lily ließ sich nicht beirren. Auch wenn es ihr sichtlich schwer viel weiter zu reden. „Er wurde genug bestraft, Professor. Wirklich, aber jetzt leidet nicht nur Sirius. Jetzt leidet Gryffindor. Unser Team, Professor.

Und dies ist das letzte Jahr in dem James Potter ihnen diesen Pokal in ihr Büro bringen kann.“

McGonagall blickte auf. Ein leichtes Lächeln lag auf ihren Lippen.

„Vielleicht haben sie Recht Miss. Evans. Ich werde mit dem Schulleiter sprechen. Aber erwarten sie ja nicht zu viel!“

Lily erhob sich lächelnd. Sie hätte schwören können, dass sie ein sehr schwaches Zwinkern in den Augen ihrer Hauslehrerin erkannte.

Und selbst wenn sie es nicht gesehen hatte, so hatte das Gespräch doch etwas genützt. Denn am Tag darauf wurde Sirius bereits kurz nach dem Frühstück in das Büro seiner gefürchteten Hauslehrerin gerufen.

Sirius kannte das Büro der stellvertretenden Schulleiterin wie seine westen Tasche.

Wie oft hatte McGonagall James und ihn hier angeschrien.

„Was hab ist angestellt, Professor?“, begrüßte er seine Hauslehrerin auf alles vorbereiten. „Nichts Mr. Black. Ich möchte mit ihnen nur über ihr Quidditchverbot sprechen!“

Sofort war Sirius hell wach.

„Was ist damit?“, in seinen grauen Augen loderte etwas hoffnungsvolles auf. „Nun Professor Dumbledore und ich sind zu dem Stand gekommen, dass wir ihr Verbot vorübergehen aufheben...“, „Ernsthaft?“, erklang Sirius Stimme. Ein breites Grinsen hatte sich auf seinen Lippen ausgebreitet.

Während der Mund seiner Hauslehrerin immer schmaler wurde. „Ich beliebe nicht zu scherzen, Mr. Black.“

„Ich möchte das sie hart Trainieren werden und zu dem möchte ich das sie wissen, das sie ihre erneute Aufnahme in das Quidditchteam, allein Miss. Evans zu verdanken haben!“, erklärte die Professorin sachlich und betrachte ihren Schützling sorgsam.

„Wenn sie sich bei der kleinsten Kleinigkeit eines ihrer schlechten Scherze erwischen lassen, Mr. Black. Mache ich das rückgängig. Haben sie mich verstanden?“

Sirius blickte sie an, wie gelähmt nickte er. „Lily hat?“

Minerva McGonagall nickte. „Ja Miss. Evans hat ein gutes Wort für sie eingelegt. Sie sollten ihr sehr Dankbar sein Mr. Black.“, streng hob sie eine Augenbraue. Sirius grinste frech und erhob sich. „Darf ich gehen, Professor und James die gute Nachricht überbringen...äh ich meine mich bei Lily bedenken.“

„Ja, ja gehen sie ruhig, Mr. Black.“, Sirius nickte grinsend und schritt mit raschen Schritten zu Tür, wo er noch einmal inne hielt und sich umdrehte.

„Danke, Professor!“, die Hauslehrerin blinzelte kurz. Dann legte sich ein angespanntes Lächeln um ihren Mund. „Gern geschehen Mr. Black und nun beeilen sie sich. Ich möchte nicht dafür Verantwortlich sein, das sie eine neue Ausrede dafür haben wenn sie zu spät zum Unterricht meiner Kollegen erscheinen.“

Sirius grinste und verschwand. „Lillyy!“, rief er eine Sekunde später, als er seine Freunde kurz vor dem Klassenzimmer für Zauberkunst abfing.

James war es der antworte.

„Tatze hast du Fieber? Seid wann redest du so freundlich mit meiner Freundin?“, fragte er kritisch nach.

„Freundlich, Krone?“, fragte er breit grinsend. „Ich könnte sie abknutschen. Evans du bist wahrlich ein Engel!“

„EYY!“, protestierte Hannah, während James Sirius einen heftigen Rippenstoß versetzte.

Doch Sirius ignorierte ihn und umarmte Lily.

„Nicht du zerquetschst mich, Sirius.“, schnappte Lily verwirrt nach Luft.

„Tatze lass Lily los oder ich schwöre dir, ich breche dir die Rippen.“, fauchte Hannah wie eine Wildkatze und zog Sirius zurück.

„Was geht hier eigentlich ab?“, stammelte Yuko verwirrt.

Sirius grinste. „Ich bin wieder im Quidditchteam, tausend Dank Lils!“, freute er sich.

„WAS?“, James Augen hellten sich auf.

„Ja und das alles verdanke ich nur deinem Engel von Freundin.“

„James der ist mir unheimlich, wann wird der wieder normal?“, fragte Lily zögerlich. Hannah seufzte auf.

„Ich bin auch dafür das ihr euch endlich wieder streitet!“, erklärte sie und konnte die Eifersucht aus ihrer Stimme kaum verbannen.

James jedoch fasste Sirius an den Schultern und rüttelte ihn wie wild.

„Ernsthaft?“, Sirius nickte.

„Man, Alter das ist der Hammer.“, begann er zu realisieren und schloss seinen besten Freund in die Arme.

„Yuko deinen Sieg kannst du dir in die Haare schmieren.“, freute Sirius sich vergnügt, als James ihn wieder los ließ.

Doch bevor Yuko, James eine gemeine Antwort an den Kopf knallen konnte, erschien der kleine Professor Flitwick im Korridor und bannte sich einen Weg, durch die Schülerschar, schloss die Tür auf und betrat sein Klassenzimmer.

Die Rumtreiber und Lily betraten den Raum und nahmen Platz. Während Hannah und Yuko zurück zu ihrem eigenen Klassenzimmer eilten.